
**Protokoll
über die 40. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
02.11.2017**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:56 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Klinger, Sven
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch AfD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Frank, Martin
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Friedrich, Jürgen
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Steinmüller, Rolf
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Meslien, Daniel
entsandt durch SPD Fraktion
Prösch, Dieter
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Bremer, Michael
entsandt durch Behindertenbeirat

Reinke, Karl
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Bierstedt, Carsten
Böcker, Geert
Grotelüschen, Christel
Klawonn, Jörg
Könn, Tony
Künze, Volker
Raithel, Maxi
Reinkober, Günter Dr.
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Thiele, Andreas

Gäste

Hebert, Theresa
Zischke, Thomas

Leitung: Sven Klinger

Schritfführer:Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung vom 05.10.2017 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 98.16 "Wohnquartier Anne-Frank-Straße"
- Öffentliche Auslegung -
Vorlage: 01117/2017
 - 4.2. Brückenbauvorhaben Gosewinkler Weg
hier: Erhöhung der Baukosten des Vorhabens auf 1.286.310,29 €
Vorlage: 01153/2017

- 4.3. Kostenspaltung für die Teileinrichtung "Beleuchtung" an diversen Erschließungsanlagen
Vorlage: 01202/2017

- 5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Anreize für Bauzeitverkürzung schaffen
Vorlage: 01174/2017

- 6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Hr. Klinger, der Vorsitzende, eröffnet die 40. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung vom 05.10.2017 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Das Protokoll der 39. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit einer Enthaltung bestätigt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Hr. Böcker stellt anhand einer Präsentation einen Vorschlag zur Verkehrsberuhigung Schleifmühlenweg vor. Dies wurde im Vorfeld auch mit Nahverkehr Schwerin abgestimmt.
Die Schleifmühle soll darüber noch entsprechend informiert werden. Dem Vorschlag zum Aufstellen eines stationären Blitzers kann nicht gefolgt werden, da dieser nur bei Vorhandensein eines Unfallschwerpunktes zulässig sei. Eine Erhöhung auf Tempo 50 wird als nicht sinnvoll angesehen und stünde im

Widerspruch zum Beschluss 00655/2016 der Stadtvertretung vom 11.07.2016.

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit eine Verkehrsberuhigung direkt vor der Kreuzung Schleifmühlenweg möglich ist. In dem Zuge soll auch geprüft werden, ob eine gleichrangige Kreuzung von der Freilichtbühne zum Schleifmühlenweg möglich wäre.

Außerdem wird angeregt den Ortsbeirat mit einzubeziehen.

Hr. Böcker stellt weiterhin anhand einer Präsentation die Planung des Radweges Lankow – Medewege vor. Hr. Dr. Smerdka ergänzt, dass die notwendigen Mittel zwar zum Haushalt angemeldet worden sind, bisher aber von der Aufsichtsbehörde noch nicht freigegeben wurden. Eine Förderung der Maßnahme von 50% beim Land steht nun in Aussicht; im Zusammenhang damit soll auch die Bestätigung des städtischen Eigenanteils erwirkt werden. Die Anlieger werden noch über die Maßnahme informiert, ebenso der Ortsbeirat Lankow.

Des Weiteren wird durch Hr. Dr. Smerdka über die erfolgte Verkehrszählung am Großen Moor berichtet. Das Ergebnis wurde in einer Präsentation festgehalten, welche mit an das Protokoll geheftet wird.

Danach informiert Hr. Dr. Reinkober zu einem Verwaltungsgerichtsurteil zu einer Maßnahme in den Waisengärten. Dort hat die Verwaltung Recht bekommen. Es erfolgt noch eine Information an den Ortsbeirat.

Außerdem wird von Hr. Dr. Reinkober zum Sachstand Intown berichtet. Es wurde ein Bauantrag zu einem Objekt in der Achter de Wisch/ Rudolf-Tarnow-Straße eingereicht. Der Antrag wird von der Verwaltung positiv gewertet. Der Behindertenbeirat bittet um Beteiligung. Weiterhin wird auf die Probleme in der Keplerstraße bezüglich des Brandschutzes aufmerksam gemacht. Dort ist die Verwaltung im Gespräch mit Intown. Eine Information an den Vorsitzenden des Vereins der Bürgerinitiative erfolgt noch.

Zur Nachfrage bezüglich des Mülls beim ehem. Dönerladen in der Werderstraße teilt Hr. Dr. Reinkober mit, dass diese Stelle ausreichend gesichert sei und somit keine weiteren Maßnahmen von der Bauaufsicht erfolgen können.

Durch Hr. Thiele erfolgt eine Stellungnahme zur Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich der Zuwegung Waisengärten zur Bornhövedstraße an der Kita. Die Haushaltsmittel für diese Errichtung können erst für das Jahr 2019 eingestellt werden.

Hr. Dr. Reinkober ergänzt, dass die Zuwegung entlang der Werderklinik mit dem Eigentümer verhandelt wurde. Der Nachbar ist gegen die Baugenehmigung in Widerspruch gegangen. Es wird ein Vergleich angestrebt, der jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Außerdem gäbe es Probleme mit einem Gefälle im oberen Abschnitt. Dort wird das Erreichen der Barrierefreiheit als sehr schwierig betrachtet. Eventuell wird sich die Verwaltung auch an den Kosten beteiligen müssen.

Hr. Thiele berichtet sodann zur Erhaltungssatzung Sebastian Bach Straße/ Richard Wagner Straße. Dort findet nächste Woche Mittwoch (08.11.2017) eine Anwohnerversammlung statt.

Fr. Raithel stellt anhand einer Präsentation die Details vor.

Des Weiteren informiert Hr. Thiele zum erfolgten Gespräch bezüglich der Maßnahme KIW Vorwärtsgelände. Es gibt drei Anbieter, die ihre Angebote vorgestellt haben. Die Verwaltung muss sich noch zu einem Verfahrensvorschlag beraten. Die entsprechenden Präsentationen zu den jeweiligen Angeboten werden auf Wunsch mit an das Protokoll geheftet.

Zuletzt teilt Hr. Könn zur Anfrage bezüglich der Maßnahme in der Ahornstraße mit, dass eine erneute Ausschreibung stattfinden soll und somit voraussichtlich erst im Frühjahr 2018 mit der Maßnahme begonnen werden kann.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 98.16 "Wohnquartier Anne-Frank-Straße" - Öffentliche Auslegung - Vorlage: 01117/2017

Bemerkungen:

Hr. Thiele stellt die Vorlage kurz vor. Er teilt mit, dass im östlichen Planbereich eine 3-geschossige Bebauung vorgesehen ist und im westlichen Planbereich auf dem Grundstück der ehemaligen Poliklinik eine maximal 5-geschossige Bebauung möglich sein soll. Die höhere Geschosszahl soll es ermöglichen, dass barrierefreie Wohnungen mit einem Aufzug errichtet werden können. Die benachbarten 3-geschossigen Gebäude hätten keinen Aufzug, da die Betriebskosten nur auf wenige Mietparteien umgelegt werden könnten. Es soll festgesetzt werden, dass nur ebenerdige Parkplätze errichtet werden können. Der Ortsbeirat Großer Dreesch hat beschlossen, dass auch „Carports“ zulässig sein sollen. Der Ausschuss schließt sich dem Votum des Ortsbeirates an. Die Verwaltung ändert ihre Beschlussvorlage und ergänzt die textliche Festsetzung Nr. 2 und fügt hinter dem bestehenden Satz ein:
„Ausnahmsweise können offene überdachte Stellplätze als Gemeinschaftsstellplätze zugelassen werden.“

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Der Entwurf des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 98.16 „Wohnquartier Anne-Frank-Straße“ und der Entwurf der Begründung werden gemäß §3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

zu 4.2 Brückenbauvorhaben Gosewinkler Weg hier: Erhöhung der Baukosten des Vorhabens auf 1.286.310,29 € Vorlage: 01153/2017

Bemerkungen:

Hr. Dr. Smerdka stellt die Vorlage kurz vor. Er macht darauf aufmerksam, dass sich hier nach Prüfung der eingegangenen Submissionsunterlagen eine erhebliche Kostensteigerung der Gesamtbaukosten des Brückenbauvorhabens und somit auch eine Mehraufwendung ergeben hat. Da die Sanierung der Brücke zwingend notwendig sei, müsse hier nun eine Lösung gefunden werden. Daher wurde ein Gegenfinanzierungsplan erstellt. Die Anlieger werden an den Mehrkosten nicht beteiligt. Die Brücke ist ein Sonderbauwerk. Diese sind nicht abrechnungsfähig. Der Vorschlag zur Errichtung einer Behelfsbrücke wird als nicht sinnvoll erachtet. Sie kostet ebenfalls Geld. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Investitionsmaßnahmen Sanierung Schulzenweg, Lange Reihe und Dr. Hans-Wolf-Str. unter der erwähnten Kostendeckung zu verstehen sind. Diese Maßnahmen werden zwar alle begonnen, können in diesem Jahr aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung im August nicht mehr soweit bearbeitet werden, wie für 2017 geplant, ihre Mittel werden daher in diesem Jahr nicht mehr im vollen Umfang benötigt. Die Abarbeitung verschiebt sich daher, wird aber nicht eingestellt. Weiterhin wird auf Anfrage bestätigt, dass sich die Deutsche Bahn zu einem gewissen Satz an den Kosten beteiligen wird. Die genaue Höhe könne aber nicht benannt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt folgendes abzulehnen:

1. Die Stadtvertretung nimmt die Information über die Erhöhung der Baukosten der Brückenbaumaßnahme Gosewinkler Weg auf 1.286.310,29 € zur Kenntnis.
2. Die Stadtvertretung stimmt zu, die Kosten der Erhöhung aus den Maßnahmen 5410117003 HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßEN und 5410117004 ANLIEGERSTRAßEN zu decken.
3. Die Stadtvertretung stimmt zu, die Ansätze der Maßnahmen 5410117003 HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßEN und 5410117004 ANLIEGERSTRAßEN im Haushaltsplan 2019 in Höhe der Deckungsbeträge neu zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	2

zu 4.3 Kostenspaltung für die Teileinrichtung "Beleuchtung" an diversen Erschließungsanlagen Vorlage: 01202/2017

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Stadtvertretung beschließt auf Grundlage des § 7 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in Verbindung mit § 6 der Ausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Schwerin (ABS) die Erhebung von Straßenbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung für die Teileinrichtung „Beleuchtung“ an den Erschließungsanlagen:

1. Paulshöher Weg (vom Schleifmühlenweg bis zur Schloßgartenallee)
2. Schleifmühlenweg (von der Lennéstraße bis zum Paulshöher Weg)
3. Flensburger Straße

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Anreize für Bauzeitverkürzung schaffen
Vorlage: 01174/2017**

Bemerkungen:

Hr. Könn bittet um Wiedervorlage, da noch nicht alle Stellungnahmen der angefragten Unternehmen vorliegen. Außerdem bedarf es noch einer Äußerung seitens der Verwaltung zur Anfrage von der SPD-Fraktion.

Auf Wunsch wird auch von der Verwaltung geprüft, inwieweit die vorgeschlagenen Prämien förderfähig und umlagefähig sind.

Beschluss:

Wiedervorlage im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr.

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Hr. Bremer informiert über zwei Abstimmungsgespräche nächste Woche zur Sanierung der Kita in Friedrichsthal und der Sanierung des Schlachtermarktes. Außerdem wird mitgeteilt, dass der Behinderten- und Seniorenbeirat nun ihren Sitz im Raum E089 des Stadthauses haben.

Auf Nachfrage möge die Verwaltung prüfen, ob die Parkverbotsschilder an der Schleifmühle zur Lennestraße auf der linken Seite rechtens sind.

gez. Sven Klinger

gez. Monika Fender

Vorsitzende/r

Protokollführer/in